

**Gemeinderat**

gemeinderat@baeretswil.ch
044 939 90 58

Rechnungsabschluss 2024 der Gemeinde Bärenswil: hoher Ertragsüberschuss dank Sondereffekten

Die Erfolgsrechnung 2024 der Gemeinde Bärenswil schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 2'854'191 ab, während nur ein Ertragsüberschuss von Fr. 600'672 budgetiert war. Der Aufwand betrug 33.631 Mio. Franken und der Ertrag 36.485 Mio. Franken. Die relativ tiefen Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen betrugen 2.224 Mio. Franken (Budget 2.591 Mio. Franken) und konnten mit dem erwirtschafteten Cashflow von 4.216 Mio. Franken zu 190 % selbst finanziert werden. Das Nettovermögen pro Einwohner/in erhöhte sich durch die hohe Selbstfinanzierung um Fr. 386 auf Fr. 2'196. Das ausserordentliche Ergebnis ist ein willkommener Beitrag zur Bewältigung der anstehenden finanziellen Herausforderungen.

Erfolgsrechnung

Auf der **Ertragsseite** sind die Grundstückgewinnsteuern mit 1.955 Mio. Franken höher als das Budget von 1.6 Mio. Franken, aber tiefer als im Vorjahr mit 2.314 Mio. Franken ausgefallen. Die Gemeindesteuern betrugen bei einem unveränderten Steuersatz von 106 % Steuersatz mit 14.271 Mio. Franken um 0.874 Mio. Franken mehr als budgetiert und auch 0.371 Mio. Franken mehr als im Vorjahr. Die Steuerkraft pro Einwohner/in hat nach einem starken Vorjahr um 3.7 % von Fr. 2'538 auf Fr. 2'633 zugenommen, während das kantonale Mittel der Steuerkraft um 4.6 % von Fr. 4'096 auf Fr. 4'284 angestiegen ist. Der im Vergleich zum kantonalen Mittel schwächere Anstieg wird mit zwei Jahren Verzögerung zu einem höheren Ressourcenausgleich im Jahr 2026 führen. Die einmaligen Rückerstattungen des Kantons für die Versorgertaxen der Heimunterbringungen der Jahre 2006 – 2013 fielen mit Fr. 1'128'010 wesentlich höher aus, wobei nur der unbestrittene Anteil zum Jahresende 2024 abgegrenzt wurde. Auch die Gewinnausschüttung der ZKB war mit Fr. 546'061 um Fr. 100'621 höher als geplant. Beim Ressourcenausgleich gab es keine Abweichung zum Budget, da die im Jahr 2024 vom Kanton erhaltenen 7.529 Mio. Franken aufgrund der bekannten Berechnungswerte von 2022 genau budgetiert werden konnten.

Auf der **Aufwandseite** mussten vor allem bei der Schule mit Nettokosten von 13.727 Mio. Franken grosse Kostensteigerungen von Fr. 719'884 gegenüber dem Vorjahr und von Fr. 486'188 dem Budget hingenommen werden. Dazu führten höhere Personalkosten, Anschaffungen von Mobiliar und der Unterhalt an den Schulbussen. Bei der Pflegefinanzierung lagen die Kosten für die zurückgegangenen stationären Aufenthalte in Pflegeheimen -21.6 % unter dem Budget, während bei der ambulanten Pflege (Spitex) nach einem Rückgang im Vorjahr im Jahr 2024 wieder ein Anstieg zu verzeichnen war, wodurch das Budget um 12.5 % überschritten wurde. Die Ergänzungsleistungen zur AHV gingen zurück, während die Gemeinde gleichzeitig mehr Rückerstattungen von ursprünglich rechtmässig bezogenen Ergänzungsleistungen erhielt.

Investitionsrechnung

Im Rahmen der Investitionsrechnung wurden statt den geplanten 1.501 Mio. Franken netto nur 1.136 Mio. Franken investiert, wobei sich viele Abweichungen kompensiert haben. Die grösste Position im Jahr 2024 war der Neubau vom Reservoir Geissrain der Wasserver-

Gemeinderat

sorgung Allmen mit brutto Fr. 1'107.842, abzüglich erster Subventionen von Fr. 580'000 noch netto Fr. 497'872, wovon die Wasserversorgung Bäretswil einen Anteil von 41.4 % selber tragen muss. Für die Projektierung Ersatz Turnhalle Adetswil wurden Fr. 701'986 aufgewendet. Die Sanierung der Glärnischstrasse hat Fr. 431'122 gekostet, während für den Ersatz der Wasserleitung im Rüeggenthal Fr. 379'822 investiert wurden. Für den Ersatz vom roten Schulbus wurden Fr. 129'927 ausgegeben. Das Grundstück im Sunneberg konnte aus dem Finanzvermögen wie geplant für Fr. 1'089'600 an die Genossenschaft Alterswohnungen Bäretswil GAB verkauft werden. Die im mehrjährigen Vergleich relativ tiefen Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von 2.224 Mio. Franken konnten zu 190 % aus dem erwirtschafteten Cashflow von 4.216 Mio. Franken finanziert werden. Deshalb hat auch die Kennzahl des Nettovermögens pro Einwohner/in von Fr. 1'810 um Fr. 386 auf Fr. 2'196 zugenommen.

Zielerreichung

Die drei finanzpolitischen Ziele des Gemeinderates konnten mit dem Jahresabschluss 2024 alle einhalten werden:

1. Mittelfristiger Ausgleich der Rechnung:
Die Summe der Jahresresultate über 8 Jahre von 2017 bis und mit 2024 beträgt Fr. 12'343'950, womit das mittelfristige Resultat insgesamt mehr als ausgeglichen ist.
2. Nettovermögen pro Einwohner > Fr. -1'000:
Liegt mit Fr. +2'196 um Fr. 3'196 über der gesetzten Schuldengrenze.
3. Bäretswil ist eine der steuergünstigsten Gemeinden im Zürcher Oberland:
Bäretswil hat mit 106 % immer noch den tiefsten Steuersatz im Bezirk Hinwil.

Ausblick

Der Gemeinderat nimmt von der erfreulichen positiven Entwicklung gegenüber dem Budget 2024 Kenntnis. Gleichzeitig muss auch bedacht werden, dass verschiedene hohe Erträge nur einmaligen Charakter haben. Der Finanzplan der Gemeinde zeigt auf, dass in den kommenden Jahren grosse Investitionen in Schulliegenschaften (Ersatz Turnhalle Adetswil, Sanierungsbedarf Schulanlage Dorf und Kindergarten Oberdorf), in die Infrastruktur (Wasserversorgung, Strassen) und in die GZO AG finanziert werden müssen. In den Bereichen Schule, Alterspflege und Asyl muss mit strukturell weiter steigenden, wiederkehrenden Kosten gerechnet werden. Deshalb muss das ausserordentlich gute Jahresresultat 2024 als willkommener Beitrag zur Bewältigung der zukünftigen Kostensteigerungen betrachtet werden.

Ansprechperson für Medien: Gemeindeverwaltung Bäretswil, Andreas Sprenger, Gemeindeschreiber, Telefon 044 939 90 58, E-Mail: andreas.sprenger@baeretswil.ch

Bäretswil, 20. Mai 2025